

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 1 (1928-1929)

Heft: 10

Rubrik: Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus schweizerischen Privatschulen.

*

Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

(Offiz. Bericht.)

Am 9. Dezember fand im Hotel Bellevue-Central in Lausanne die gutbesuchte Generalversammlung des V. S. J. statt. In seinem Begrüßungswort erinnerte der Verbandspräsident, Prof. Buser, Teufen, daran, dass die letzte Lausanner-Generalversammlung im Jahre 1921 getagt habe. Er gedachte bei diesem Anlass der inzwischen verstorbenen Vorstandsmitglieder Dr. U. Schmidt, Gründer des Institutes Dr. Schmidt, St. Gallen und Prof. Thuli, Zürich, zweier um das schweiz. Privatschulwesen hochverdienter Männer. — Die gegenseitigen Beziehungen der Verbandsmitglieder wurden in den letzten Jahren enger geknüpft, der Kontakt mit den offiziellen und offiziellen Stellen der Verkehrswerbung wurde ausgebaut, Zehntausende von Verbandsführern haben im Ausland für schweizerische Erziehung und schweizerische Schulen geworben, zahlreiche, objektiv gehaltene Artikel haben in der Presse über die schweizerischen Privatschulen orientiert. Das Ansehen des Verbandes ist gewachsen, seine Mitgliederzahl in stetigem Aufstieg begriffen.

In Erledigung der Traktandenliste wurden Protokoll und Jahresrechnung genehmigt und dem Verbandssekretär Dir. C. O. Riis-Favre, sowie dem Kassier Dr. C. A. O. Gademann die gewissenhafte Arbeit verdankt.

In Abwesenheit des leider am Erscheinen verhinderten Herausgebers Dr. Karl E. Lusser, referierte Prof. Buser über die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“, die sich im In- und Ausland einer ausgezeichneten Aufnahme erfreute und sich immer mehr zum führenden pädagogischen Organ der Schweiz entfaltet. Der Verband dürfe es sich als hohes Verdienst anrechnen, an der Gründung der grossangelegten Monatsschrift, die mit erfrischendem Mute für fortschrittliche Erziehungsgedanken eintrete, mitgewirkt zu haben. Es handle sich jedoch nicht, wie anfänglich aus dem Verbandspatronat gefolgert wurde, um eine Propaganda-Zeitschrift, sondern um ein geistig und finanziell unabhängiges Zentralorgan für das gesamte Bildungswesen der Schweiz. Durch Einfügung der Rubrik „Aus schweiz. Privatschulen“ komme indessen auch das schweiz. Privatschulwesen im grossen gesamtschweizerischen

Rahmen der Revue zu Wort. Als propagandistisch allerdings sehr wertvoll für die Schweiz. Institute habe sich der Inseratenteil der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ erwiesen, da die Zeitschrift zu den wirklich gelesenen Publikationen gehöre, schon jetzt an ungewöhnlich viele staatl. Schul- und Jugendämter, an Lehrer und Erzieher, sowie an Abonnenten in über zwanzig Staaten gelange.

Das Traktandum: Beteiligung an der Weltausstellung in Barcelona veranlasste sehr lebhaft Diskussionen. Es wurde beschlossen, dass sich der Verband als solcher offiziell beteiligen soll und ausserdem den Einzelmitgliedern des V. S. J. günstige Ausstellungsmöglichkeit zu bieten sei.

Die Herausgabe neuer Institutsführer in 5 modernen Sprachen wurde allgemein begrüsst und dem Vorstand zu näherem Studium überwiesen. Ausserdem wurde das Komitee beauftragt, ein Verzeichnis der für die Schweiz. Institutspropaganda besonders empfehlenswerten Publikationsorgane anzulegen. Vor dem Treiben gewissenloser Acquisiteure soll gewarnt werden.

Dem Vorstandsmitglied und Verbandskassier Herrn C. A. O. Gademann, Zürich, dem anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gademann'schen Handelsschule in Zürich die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden war, wurde die Ernennungs-Urkunde überreicht und für die vieljährige uneigennützig, gewissenhafte und umsichtige Tätigkeit im Interesse des Verbandes der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Da infolge der grossen Traktandenliste und des lebhaften Interesses der Teilnehmer die Verhandlungen den ganzen Nachmittag ausfüllten, musste zum grossen Bedauern der Versammlung das vorgesehene Referat des Verbandssekretärs Dir. C. O. Riis-Favre, Lausanne, über das Thema „Programm und Entwicklung des V. S. J.“ auf eine spätere Tagung verschoben werden.

*

Institutsbrand. In der Nacht des 3. Januar wurde das bekannte von Schulinspektor Bach geleitete Landerziehungsheim Schloss Kefikon durch Feuer bis auf die untersten Stockwerke zerstört. Da die Brandassekuranzkasse entsprechend der niedrigen Versicherungssumme nur 45,000 Fr. ausbezahlt hat, erleidet der Besitzer einen beträchtlichen Schaden. Vom Mobiliar konnte ein bedeutender Teil gerettet werden. Der Schulbetrieb des Landerziehungsheimes wird in dem dazu gehörigen Schulgebäude weitergeführt. Herr Bach beabsichtigt, das Schloss wieder aufzubauen, wozu wir ihm besten Erfolg wünschen.

Bücherschau.

Das Arbeitsprinzip im höheren Unterricht.

Ein Literaturbericht von Priv.-Doz. Dr. Max Zollinger.

1. **Georg Kerschensteiner:** Begriff der Arbeitsschule. 7. verb. Aufl. Leipzig-Berlin 1928, B. G. Teubner. VIII u. 256 S. Broch. RM. 4.20.
2. **Otto Scheibner:** Zwanzig Jahre Arbeitsschule in Idee und Gestaltung. Gesammelte Abhandlungen. Leipzig 1928, Quelle & Meyer. VI u. 472 S. Geb. RM. 9.—.
3. **Handbuch des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen.** Herausgegeben von Fr. A. Jungbluth. 1. Heft: F. Behrend: Arbeitsschule und Arbeitsunterricht. — F. Malsch: Das

Interesse der Schüler. VIII u. 70 S. Broch. RM. 2.80. — 4. Heft: Arbeitsunterricht im Deutschen, mit Beiträgen von E. Drasch, W. Schneider, W. Schoof, J. Sprengel und F. Brather. V u. 112 S. Broch. RM. 4.—. Frankfurt a. M. 1926, Moritz Diesterweg.

4. **Arbeitsunterricht in Religion, Deutsch, Geschichte und in den alten und neueren Sprachen.** Von K. Kesseler, J. Adrian, H. Niewöhner, A. Freyberg, A. Bork und A. Bohlen. Handbuch für höhere Schulen. Herausgegeben von Ministerialdirektor Dr. R. Jahnke und Oberstudiendirektor Dr. F. Behrend. 208 S. Broch. RM. 5.60. Leipzig. 1928. Quelle & Meyer.